

**Grundschule mit schulartunabhängiger
Orientierungsstufe in Trägerschaft der Schulstiftung
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in
Norddeutschland
- staatliche anerkannte Ersatzschule-**



CHRISTLICHE MÜNSTER SCHULE
BAD DOBERAN

**Eine Schule
Eine Gemeinschaft
Viele Wege ins Leben**

An unserer Schule wollen wir Wissens- und Herzensbildung in gleichem Maße Raum geben, in Gemeinschaft lernen, leben und wachsen und die uns anvertrauten Kinder, am christlichen Menschenbild orientiert, begleiten.

Unsere Leitsätze

- Wir bekennen uns zu den christlichen Werten und sind offen und einladend.
- Wir bejahen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit als Geschöpf Gottes.
- Wir erkennen Verschiedenartigkeit als Chance.
- Wir ermutigen die Schüler*innen, ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen.
- Wir legen Wert auf ganzheitliches, entdeckendes und freudbetontes Lernen mit allen Sinnen.
- Wir vermitteln Kompetenzen mit reformpädagogischen Lernformen.
- Wir verstehen unsere Schule als einen Ort, an dem Gemeinschaft erlebt wird.
- Wir geben Raum für Mitbestimmung und Weiterentwicklung.

Wir über uns

Die Christliche Münster Schule Bad Doberan wurde 2004 aus einer Elterninitiative heraus gegründet. Wir sind eine staatlich anerkannte Ersatzschule Grundschule mit schulartunabhängiger Orientierungsstufe in Trägerschaft der Schulstiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Unser Unterricht richtet sich nach den Rahmenplänen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Zur Schule gehört der angeschlossene Hort für die Jahrgangsstufen 1-4 in der gleichen Trägerschaft.

Die Grundschule als volle Halbtagschule gewährleistet die zuverlässige Betreuung bis mindestens 13.00 Uhr inklusive Mittagessen in der schuleigenen Mensa. In den Jahrgangsstufen 3 und 4 ist diese Zeit durch die Stundentafel abgedeckt. In den Jahrgangsstufen 1 und 2 wird die Stundentafel durch die zusätzlichen Fächer, Englisch, Schulgarten und Informatik ergänzt. Die Orientierungsstufe (Jahrgangsstufen 5 und 6) arbeitet als teilweise gebundene Ganztagschule. Die Schüler*innen haben dreimal in der Woche bis 15.00 Uhr Unterricht. Am Nachmittag werden zusätzliche Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Das Lernen in einem emotional ausgeglichenen Klima fördert das geistige Arbeiten und macht Lust auf Neues. Darum liegt uns ganzheitliches, entdeckendes und freudbetontes Lernen mit allen Sinnen am Herzen.

Wir lernen mit Kopf, Herz und Hand.

Lernen mit **Kopf**, Herz und Hand

Wir vermitteln Kompetenzen und erkennen Verschiedenartigkeit als Chance. Wir verstehen Bildung als Wissen im Kontext von Wertebewusstsein und Sinngebung. Daher orientiert sich unser Unterricht auch an reformpädagogischen Lernformen. Im Folgenden werden die von uns ausgewählten Lernformen vorgestellt.

Reformpädagogische Lernformen

Die Kinder lernen in jahrgangsübergreifenden **Stammgruppen** mit ca. 23 Schüler*innen. Diese Gruppen setzen sich jeweils aus zwei Jahrgängen zusammen: 1 und 2, 3 und 4 sowie 5 und 6. Die Schüler*innen können so, stärker als in altersgleichen Lerngruppen, ihrem persönlichen Entwicklungsstand entsprechend arbeiten. Darüber hinaus befähigt dieses Arbeiten zum sozialen Lernen. (vgl. Lernen mit Herz)

Die Stammgruppen der Jahrgänge 1/2 und 3/4 werden jeweils von einer Stammgruppenleitung unterrichtet. Unterstützt wird die Stammgruppenleitung durch eine pädagogische Fachkraft, die Unterrichtsbegleitung.

In den Stammgruppen Jahrgang 1/2 werden die Fächer Mathematik und Deutsch **jahrgangsgetrennt** unterrichtet.

In den Stammgruppen Jahrgang 3/4 wird das Fach Mathematik **jahrgangsgetrennt** unterrichtet.

In den Stammgruppen 5/6 werden die Fächer Mathematik und Englisch **jahrgangsgetrennt** unterrichtet. Die Fächer Informatik und Werken werden **jahrgangsgetrennt** epochal unterrichtet.

Während der **Tagesplan-/Wochenplanstunden** bearbeiten die Schüler*innen Übungsaufgaben zur individuellen Vertiefung des aktuellen Unterrichtsstoffes. Es gibt Pflicht- und Wahlaufgaben in verschiedenen Anforderungsniveaus. Diese können die Schüler*innen in frei gewählter Reihenfolge und in unterschiedlichen Sozialformen sowie im eigenen Arbeitstempo bearbeiten. In dieser Zeit stehen den Schülern*innen die Lehrkraft und die pädagogische Fachkraft zur Unterrichtsbegleitung unterstützend zur Seite. Durch diese Lernformen werden die Selbstständigkeit und das selbstorganisierte Lernen gefördert.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird der Unterricht von mehreren Fachlehrer*innen erteilt. Die Lern- und Übungszeiten sind in das jeweilige Fach integriert. Der Übungsstoff wird dem individuellen Stand der Schüler*innen angepasst.

Freiarbeit wird ergänzend zum Wochenplan angeboten. Durch die Möglichkeit der Wahl eigener Themen geben wir den Interessen der Schüler*innen Raum.

In einer **Lerntheke** werden Aufgaben zu einem Thema fächerübergreifend in verschiedenen Niveaus bereitgestellt. Die Methode wird hauptsächlich im Sachunterricht praktiziert.

Während der **Stationsarbeit** bearbeiten die Schüler*innen Aufgaben nach einem vorgegebenen Plan mit Pflicht- und Wahlaufgaben zu einem Themenkomplex an unterschiedlichen Lernorten.

Zu Beginn des Schuljahres stimmen sich die Fachlehrer*innen ab, um die Inhalte im **fächerübergreifenden Unterricht** miteinander zu vernetzen und zu unterrichten.

Ein Teil des Unterrichts findet an **außerschulischen Lernorten** statt. Die regelmäßige Durchführung von Exkursionen bietet den Schüler*innen die Möglichkeit, ihre Umgebung bewusst mit allen Sinnen wahrzunehmen und Schule und Alltag miteinander in Verbindung zu bringen.

Fester Bestandteil des Schuljahres sind eine religionspädagogische und eine weitere **Themenwoche**, deren Inhalt wir aus dem Rahmenplan ableiten und in allen Stammgruppen zeitgleich durchführen.

Förderung und Forderung der Kinder

Gemäß den allgemeinen Richtlinien findet vom 1. bis zum 6. Jahrgang inklusives Lernen im gemeinsamen Unterricht statt. Sonderpädagogisch ausgebildete Fachkräfte übernehmen dabei die Beratung der Eltern und Lehrer*innen sowie die Diagnostik und Förderung der Kinder. Das Fördern und Fordern erfolgt durch individuelle Wochenpläne und das Angebot zur Freiarbeit. Die Lehrkräfte bereiten differenzierte Lernangebote vor, die sich in Menge und Schwierigkeit unterscheiden. Nach Bedarf findet der Förder- und der Forderunterricht auch in Kleingruppen statt. Durch die jahrgangsübergreifenden Stammgruppen wird die Möglichkeit zum Wiederholen oder Überspringen einer Klassenstufe erleichtert.

Vorschultage

Nach der schulärztlichen Untersuchung finden für die zukünftigen Schulanfänger*innen ein Vorschultag und der „Tag des neuen Schuljahres“ statt. An diesen Tagen lernen sich die Kinder untereinander, die neuen Bezugspersonen sowie die neuen Räume kennen.

Sprachunterricht

Wir wenden im Anfangsunterricht Deutsch die Silbenmethode an. Englischunterricht erhalten die Schüler*innen bereits in den ersten beiden Schuljahren jahrgangsübergreifend nach dem schulinternen Lehrplan mit einer Wochenstunde. Danach erfolgt der Englischunterricht in Jahrgang 3/4 jahrgangsgemischt mit einem Umfang von 3 Stunden in der Woche. In Jahrgang 5/6 erfolgt der Englischunterricht jahrgangstrennt mit je 5 Stunden pro Woche.

Gesellschafts- und naturwissenschaftlicher Unterricht

Im Rahmen des zweistündigen Sachunterrichts erhalten die Kinder den Jahrgangsstufen 1 bis 4 zusätzlich eine Wochenstunde Unterricht im Fach Schulgarten. In Jahrgang 5/6 werden die Fächer Geografie und Geschichte im Fach Weltkunde zusammengefasst. Biologie und Physik werden unter dem Namen Naturwissenschaften unterrichtet.

Leistungsbeurteilung

Wir schreiben Tests und Klassenarbeiten. Zum Ende beider Halbjahre erhalten die Schüler*innen der Jahrgänge 1-4 Zeugnisse in Berichtsform. Hier werden Aussagen zum Lernstand in den einzelnen Fächern sowie zum Arbeits- und Sozialverhalten getroffen. Ab Jahrgang 5 erhalten die Schüler*innen Noten für die einzelnen Fächer, die Berichte zum Arbeits- und Sozialverhalten werden fortgeführt. Mit dem Halbjahreszeugnis in Jahrgang 6 erhalten die Schüler*innen eine Schullaufbahnpfehlung. Die Zeugnisse werden jedes Halbjahr in einem Gespräch zwischen Eltern, Schüler*innen und Stammgruppenleitung persönlich erläutert. Neben den Zeugnisgesprächen finden über das Schuljahr verteilt weitere Elterngespräche statt. Darüber hinaus werden Elternsprechtage angeboten.

Wettbewerbe

Wir beteiligen uns regelmäßig an außerschulischen Wettbewerben, wie dem Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ (Jahrgangsstufen 3-6), am Heureka-Wettbewerb (Jahrgangsstufen 5+6) Vorlesewettbewerben (Jahrgangsstufen 1-6).

Bildungsangebote als Ergänzung der Stundentafel

Außerhalb der Unterrichtszeiten gibt es für alle Jahrgangsstufen verschiedene **Arbeitsgemeinschaften**, die von Eltern, Lehrer*innen oder in Zusammenarbeit mit dem Hort und der Kirchengemeinde angeboten werden. Zur Schule gehört die **Bibliothek**, die von Eltern und Lehrer*innen betreut wird. In Kooperation mit der Kirchengemeinde und der Stiftung Lesen gibt es den **Leseclub**, der regelmäßig zu Veranstaltungen einlädt. Einige Lehrer*innen der Musikschule Bad Doberan sowie private Instrumentallehrer*innen erteilen ihren **Instrumentalunterricht** in den Räumen der Schule.

Lernen mit Kopf, *HERZ* und Hand

Wir ermutigen unserer Schüler*innen dazu, eigene Emotionen, Stärken und Schwächen wahrzunehmen und motivieren so zum Lernen. Wir geben den Schüler*innen Raum und Zeit, sich individuell zu entwickeln und stehen ihnen dabei fordernd und fördernd zur Seite.

Durch den regelmäßigen Austausch mit dem Hort an unserer Schule möchten wir, über den Unterricht hinaus, den Blick auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler*innen richten und sie in ihrem Lernen und Leben zusammen begleiten.

Wir lernen von- und miteinander Achtsamkeit, Toleranz und Akzeptanz

Unsere Schulregeln mit dem Leitsatz „langsam – leise – friedlich – freundlich“ bilden den Rahmen für einen respektvollen Umgang miteinander. Durch eigenes Vorleben sind Lehrer*innen und Erzieher*innen Vorbilder. Miteinander erarbeiten wir Klassen- und Unterrichtsregeln, die uns helfen, im Schulalltag gut miteinander zu lernen. Im Morgenkreis erleben wir miteinander feste Rituale und nehmen am Leben der anderen durch Erzählen und Zuhören teil. Eine feste Tagesstruktur und Klassendienste schaffen Verlässlichkeit und Kontinuität. Im offenen Unterrichtsgespräch nehmen wir jeden Schüler und jede Schülerin als aktive Mitgestalter der Stunde wahr.

Wir üben Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe

Wir stärken das Miteinander innerhalb der jahrgangsgemischten Stammgruppen durch ein Patensystem: Jedem Einschulungskind wird ein Pate aus der 2. Jahrgangsstufe zugeordnet, der ihm dabei hilft, schneller in den Schulalltag hineinzufinden. Alle Schüler*innen geben ihre Erfahrungen weiter und üben Hilfsbereitschaft. In Themenwochen (vgl. Lernen mit Kopf) öffnen wir den Blick über die eigene Stammgruppe hinaus und erleben in besonderer Weise die Schulgemeinschaft. Am „sozialdiakonischen Tag“ verlassen wir die Schule und gehen z.B. in Kindergärten, ins Pflegeheim, zur Suppenküche oder besuchen andere Einrichtungen der Gemeinde.

Wir gehen konstruktiv mit Konflikten um

In vielfältigen Situationen des Schulalltags lernen wir, eigene und fremde Bedürfnisse zu erkennen und zu benennen. Wir erfahren den Umgang mit eigenen Grenzen und denen des anderen. Situationsbezogen begleiten wir in Gesprächen reflektierendes Denken und stoßen konstruktive Lösungen an. Wir bilden Schüler*innen ab der 4. Jahrgangsstufe als Streitschlichter*innen aus, die besonders in den Pausen bei der Konfliktlösung helfen. Die Klassensprecher*innen treffen sich regelmäßig im Schülerrat gemeinsam mit Lehrkräften, um Konflikte und Herausforderungen der Schulgemeinschaft zu besprechen, aber auch Anregungen und Wünsche für das Schulleben auszutauschen.

Wir leben und erleben Wertschätzung durch Lob, Dank und Kritik

Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Lob, Dank und Kritik stärken wir die Kinder in ihrer Persönlichkeit und auf ihrem Lebensweg. Die Schüler*innen lernen, ihre Arbeitsergebnisse und die von anderen wertschätzend zu beurteilen. Der Schulalltag bietet an vielen Stellen Situationen, um Lob oder Dank auszusprechen.

Wir gehen verantwortungsvoll mit der Schöpfung um

Wir leben das Schuljahr am Kirchenjahr orientiert. Durch begleitende Morgenkreise, Andachten, Rituale und Lieder machen wir den Wert der Schöpfung im konkreten Leben erfahrbar. Wir gehen verantwortungsvoll mit den uns anvertrauten Dingen um. Durch Unterricht an außerschulischen Lernorten und Wandertagen führen wir den Schüler*innen die Schönheit und den Wert der Schöpfung vor Augen. Im Pflanzen und Pflegen des Schulgartens bahnen wir in besonderer Weise einen verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit der Umwelt an. Mit den Klimawochen zum Anfang eines jeden Jahres sensibilisieren wir die Kinder für die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Lernen mit Kopf, Herz und *Hand*

Nicht die bloße Kenntnisvermittlung, sondern das Ansprechen aller Sinne, das In-Beziehung-Setzen zu eigenen Erfahrungen und die aktive, handelnde Auseinandersetzung mit dem Lernstoff im Sinne des „Begreifens“ sind Grundprinzipien des Unterrichts.

Bewegen und Begreifen

Wir bieten den Schüler*innen in jedem Stammgruppen- und dazugehörigen Differenzierungsraum vielfältiges Anschauungs- und Übungsmaterial zum selbstorganisierten und handlungsorientierten Lernen an. Begleitend nutzen die Schüler*innen die Schulbibliothek und neue Medien. Zur Unterstützung des Lernprozesses und der Konzentration der Schüler*innen rhythmisieren wir den Unterricht durch vielfältige Unterrichtsformen und den Wechsel der Lernorte innerhalb und außerhalb der Schule. Ein Teil der naturwissenschaftlichen Themen des Sachunterrichts wird im Fach Schulgarten begreifbar gemacht. Durch das praktische Arbeiten an den eigenen Beeten vertiefen die Kinder die theoretisch erworbenen Kenntnisse und verstehen die Abläufe in der Natur.

Darstellen und Präsentieren

Wir wollen, dass unsere Schüler*innen Vertrauen in ihre Fähigkeiten entwickeln und lernen, selbstsicher vor einer Gruppe aufzutreten. Um diesen Prozess zu unterstützen, erhalten die Schüler*innen in allen Fächern die Möglichkeit, Arbeitsergebnisse auf unterschiedliche Art und Weise zu präsentieren, z.B. in Form von Anspielen und Rollenspielen, Interviews, Plakaten und Referaten. Neben der Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten, fördern wir so auch die Gemeinschaft und stärken die Sozialkompetenz der Schüler*innen.

Wahrnehmen und Gestalten

Gestalterisches Arbeiten nimmt einen hohen Stellenwert an unserer Schule ein. Es findet nicht nur im musisch-künstlerischen Unterricht, sondern auch in den anderen Fächern statt, zum Beispiel durch Gestalten von Plakaten und Anschauungsmaterial und die Teilnahme an Ausstellungen und Wettbewerben. Auch in den Themenwochen setzen wir dazu Schwerpunkte. Wir geben den Schüler*innen die Möglichkeit, ihren Lernort Schule mitzugestalten. Lehrer und Eltern unterstützen sie dabei.

Forschen und Experimentieren

Durch experimentelles Arbeiten erschließen sich die Schüler*innen neue Kenntnisse. Es ist uns wichtig, die kindliche Neugier aufrechtzuerhalten, den Entdeckerdrang weiterzuentwickeln, den Schüler*innen damit neue Methoden nahe zu bringen und Fragestellungen zu entwickeln. Dafür bieten neben Stammgruppenräumen vor allem der Raum für Naturwissenschaften, der Werkraum und der Schulgarten hervorragende Möglichkeiten.

Lernen an einer christlichen Schule

Mit dem Bekenntnis zu christlichen Werten sind wir offen und einladend gegenüber allen Konfessionen und Glaubensrichtungen, denen die Familien unserer Schüler*innen angehören. Wir vermitteln christliche Inhalte und möchten unseren Glauben vorleben und ihn durch unseren Umgang miteinander und die Auseinandersetzung mit globalen Problemen transparent machen. Wir verstehen uns als eine Schulgemeinschaft, die das Leben bejaht, Neugierde auf die Schöpfung weckt, den Blick auf die Weltgemeinschaft schärft, das Staunen und Danken nicht verlernt, Selbstbewusstsein stärkt, Halt und Orientierung bietet und auf der eigenen Suche nach sinnerfülltem Leben das Wachsen und Werden aller Beteiligten begleitet.

Religionsunterricht

Der Religionsunterricht ist für alle Schüler*innen verpflichtend. Grundlage ist der Rahmenplan für Mecklenburg-Vorpommern und die Orientierung am Kirchenjahr, wobei katholische und evangelische Feste Inhalte des Unterrichtes sind. Außerdem führen wir jedes Jahr eine religionspädagogische Themenwoche durch.

Andachten/Schulgottesdienste

In regelmäßigen Abständen feiern wir Andachten im Münster, die von den Schüler*innen gestaltet werden. Das Schuljahr beginnt mit dem Einschulungsgottesdienst und endet mit einem Schuljahresabschlussgottesdienst im Münster oder auf der Gemeindegewiese. Jeden Freitag feiern die Schüler*innen innerhalb ihrer Jahrgangsstufen eine Andacht im Andachtsraum unserer Schule. Am Ende eines Monats gestaltet jeweils eine Stammgruppe für die Schulgemeinschaft eine Monatsabschlussfeier.

Sozialdiakonischer Tag

Für alle Stammgruppen gibt es einmal im Jahr zum Sankt Martinsfest einen sozialdiakonischen Tag. Die Schüler*innen besuchen unterschiedliche sozialdiakonische Einrichtungen, z.B. die Tagespflege, Kindergärten, Suppenküche, Seniorenresidenzen, usw.

Schulseelsorge

Wir bieten Eltern und Schüler*innen das vertrauliche Gespräch mit der Schulseelsorgerin an.

Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde vor Ort

Einmal im Jahr finden zwei gemeinsame Gottesdienste mit der evangelischen Kirchengemeinde statt. Einzelne Arbeitsgemeinschaften wie z.B. der Münsterführerkurs, Pfadfinder und Christenlehre werden von den Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinde angeboten.

Elternarbeit

Eltern spielen für die erfolgreiche Entwicklung der Kinder eine große Rolle. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, eng mit den Eltern unserer Schüler*innen zusammenzuarbeiten. An unserer Schule gibt es verschiedene Möglichkeiten, um als Vater oder Mutter und als Großeltern aktiv zu werden und das Schulleben zu gestalten. Zu Schuljahresbeginn steht allen Eltern ein digitales Elternheft auf unserer Homepage zur Verfügung. Diesem Heft können Vorschläge zur aktiven Elternarbeit entnommen werden, z.B. die Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Feiern als gemeinsame Aktion von Schüler*innen, Eltern und Kollegium, Arbeitseinsätze im Schulgebäude und -garten, Betreuung der Schulbibliothek, die Mitarbeit in den Schulgremien, usw. Die Eltern unterstützen die Schule durch eine im Schulvertrag festgelegte Anzahl an Elternstunden.

Finanzierung

Die Finanzierung unserer Schule erfolgt über staatliche und Landeszuschüsse, Zuschüsse von öffentlichen und privaten Trägern, Spendengelder, Schulgeld, Sponsorenunterstützung und den Schulverein. Gemäß dem Einkommen der Eltern und nach der Anzahl der Kinder an der Schule kann eine Schulgeldstaffelung vorgenommen werden. Bedeutende Förderer unserer Schule sind die Johanniter, die Gertrud-Harms-Stiftung, das Gustav-Adolf-Werk und der Schulverein. Der Schulverein, der aus zahlreichen Eltern und weiteren Mitgliedern besteht, unterstützt viele unserer Aktivitäten sowie die Ausstattung von Schule und Hort.